

# Anduriner Bote

Ausgabe 7 im Jahre 11.235 n.Z.J | Archivzeichen Bo201207

## Steuern in Tiwa

Neue Erkenntnisse über Steuereintreibungspraktiken in Tiwa:

Wie uns zugetragen wurde, reden die tiwanischen Soldaten offen darüber, dass die Summe, die die tiwanischen Steuereintreiber vorgegeben bekommen, nur die Mindestsumme ist. Bereicherung durch Erhebung einer höheren Steuer sei durchaus toleriert. Genauso könnten sich die Soldaten von ihrer Steuerlast durch Bestechung mit Met befreien. Dies zeigt deutlich, dass Tiwa wieder geordnete Strukturen benötigt, wie sie nur unser Schirmherr Sennrath garantieren kann.

## Alpträume besiegt!

Wie uns zugetragen wurde, scheint sich die Aussage der Geisterjäger Thomas und Jeremias zu bewahrheiten.

In Kineva wurde ein Alptraum besiegt. Nachdem festgestellt wurde, dass der Alptraum tatsächlich an einen Ort gebunden zu sein schien, wurde dieser Ort ausfindig gemacht. Wie die Soldaten, welche den Alptraum zur Strecke brachten, mitteilten, wurde in der Nähe des Alpträumens tatsächlich ein verdächtiger Grabstein gefunden. Die dort enthaltenen Informationen konnten direkt gegen den Alptraum verwendet werden.

Mutige Helden, nun kennt Ihr den Weg, wie man diesen Kreaturen entgegentreten kann.

*Wars, ein Aboleter aus der Hafenstadt Sola, sucht Bardes, welche über ihn und seine Taten ein Lied schreiben.*

*Eine großzügige Belohnung sei dem- oder derjenigen gewiss.*

## Orks in Wehrwall?

In Tiwa scheinen noch immer einige versprengte Orks ihr Untwesen zu treiben. Wie den Aussagen der Bauern zu entnehmen war, sollen sie in der Nähe ihrer Siedlungen Orks gesichtet haben.

Bislang sind diese Gerüchte nicht bestätigt, aber der Sicherheit wegen soll eine Suche in die Wege geleitet werden.

Heinrich von Berkstein zu Wehrwall, seines Zeichens der neue Verwalter Wehrwalls und seine Gemahlin Johanna, rufen daher einen jeden herbei, welcher seinen Anteil an der Überprüfung des Wahrheitsgehaltes leisten möchte.

Wer es schafft die Orksichtung zu bestätigen und zum Beweis seiner Aussage ein Orkrohr bei Heinrich abliefern, dem sei eine Belohnung von 5 Kupfer gewiss.